

Infotelefon für Seniorinnen und Senioren in Wuppertal 2025

1. Einleitung und Zielsetzung

Der vorliegende Bericht dient der Darstellung des **Infotelefons für Seniorinnen und Senioren mit der Telefonnummer 0202 563 2222**.

Der Service versteht sich als niederschwellige, zentrale und unabhängige Anlaufstelle für ratsuchende Bürgerinnen und Bürger zu sämtlichen Fragestellungen rund um die Themen Älterwerden und Pflege.

Das primäre Ziel ist es, einen einfachen Zugang zu relevanten Auskünften und eine individuelle, neutrale und kostenfreie Erstberatung zu gewährleisten. Durch einen personenzentrierten Ansatz werden ein strukturierter Überblick über die sozialen und versorgenden Angebote vermittelt und Ratsuchende sicher durch den „Dschungel“ der Möglichkeiten begleitet.

Die statistische Auswertung unterstreicht die Funktion des Infotelefons als wichtige Weichenstellung innerhalb der städtischen Hilfestrukturen.

Hinweis zur Datenlage:

Aufgrund von personellen Wechsels und einer damit verbundenen Neuausrichtung der Dokumentationsprozesse bildet dieser Bericht kein vollständiges Kalenderjahr ab. Ein direkter statistischer Vergleich mit den Vorjahren ist daher zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich.

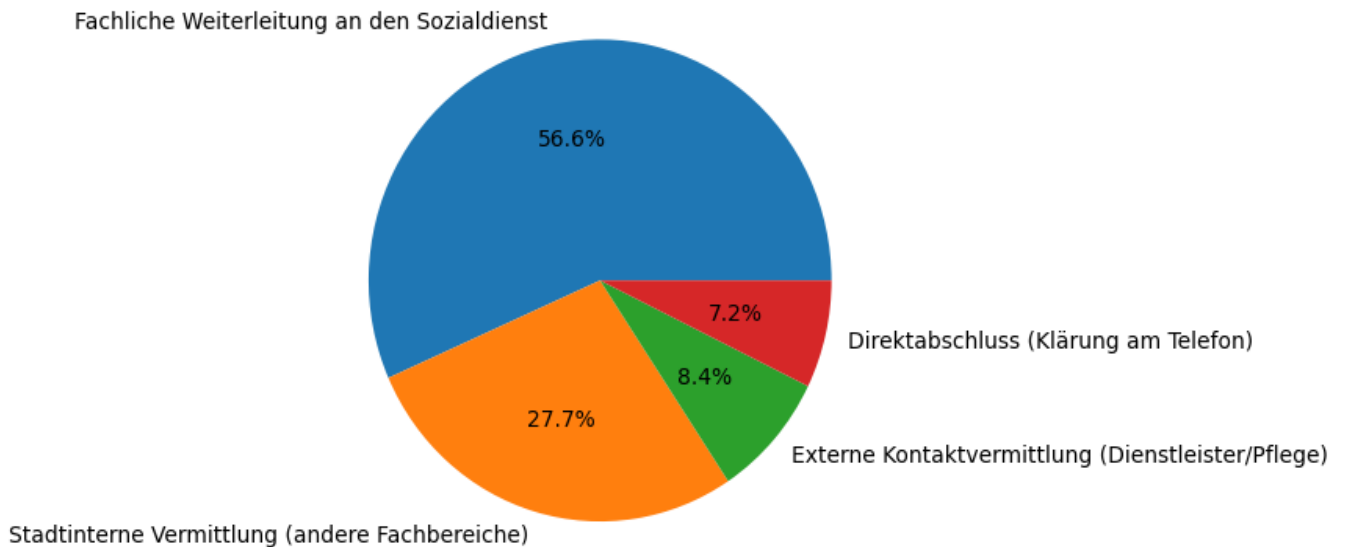
2. Beratungsstatistik und Fallzahlen:

Im erstmals erfassten Zeitraum (04.06.2025 – 31.12.2025) wurden unabhängig von den sonstigen Beratungstätigkeiten des Sozialdienstes in den Quartieren insgesamt 83 Personen einmal oder mehrfach beraten.

Aufschlüsselung der Beratungskontakte

Um die Anliegen der Bürger bestmöglich zu bedienen, erfolgte die Bearbeitung wie folgt:

Art der Bearbeitung / Weiterleitung (Gesamt: 83)



3. Themenschwerpunkte der Anfragen

Die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger waren vielfältig und lassen sich in folgende Schwerpunkte unterteilen:

- **Orientierungshilfe:** Anfragen zu wohnortnahen, kostenfreien Beratungsangeboten innerhalb des Stadtgebiets Wuppertal, Vermittlung von Seniorenfreizeitangeboten
- **Dienstleistungsvermittlung:** Suche nach Kontaktdaten spezialisierter Anbieter (u.a. Pflegedienste, Umzugsunternehmen oder Mobilfunkanbieter für Senioren)
- **Behördenwegweiser:** Vermittlung zu anderen städtischen Abteilungen und spezifischen Ansprechpartnern
- **Prävention und Sozialraumbeobachtung:** Meldungen durch Dritte (Nachbarn, Angehörige) über eine vermutete unzureichende Versorgung von Senioren
- **Allgemeiner Bürgerservice:** Auskünfte zu Öffnungszeiten und Erreichbarkeiten städtischer Einrichtungen